



BORDJOURNAL

RHYBOOT – Lebensräume mit Zukunft – www.rhyboot.ch

EIN MEILENSTEIN IM ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT

In dieser Bordjournal-Ausgabe geht es um Freundschaft. Freundschaften sind für uns alle wichtig. Sie machen vieles einfacher. In einem Sprichwort heisst es: «Freundschaft verzaubert, sie macht gute Zeiten besser und schwere Zeiten leichter.»

Im Zeichen der Freundschaft stand auch die Grundsteinlegung für den Neubau in der Wyden. Mitarbeitende und die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner feierten gemeinsam diesen Meilenstein.

Gruppen aus den verschiedenen Arbeits- und Wohnbereichen befüllten eine Zeitkapsel. Bunte Kreationen mit Wünschen für die Zukunft, aber auch Fotos und Objekte, die künftigen Generationen zeigen sollen, wie 2026 in der Wyden gelebt und gearbeitet worden ist. In einem feierlichen Akt wurde eine Milchtanse, die als Zeitkapsel dient, in der Baugrube platziert.

Alle waren sich einig: Die Wyden ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Behin-

derung wohlfühlen. Ein Wohn- und Arbeitsort, der einerseits Sicherheit und Geborgenheit bietet. Ein Ort, wo das

Miteinander und die Freundschaft Tag für Tag gelebt werden.

Das Redaktionsteam





WENN ARBEIT VERBINDET

Im Arbeitsalltag verbringen die beiden Mitarbeiter viel Zeit miteinander. Dabei entsteht nicht nur Zusammenarbeit, sondern auch eine Freundschaft, die den Alltag prägt. Gemeinsam erledigen sie ihre Aufgaben, unterstützen sich gegenseitig und teilen schöne Momente, aber auch Herausforderungen.

S.Z. BESCHREIBT DIE ZUSAMMENARBEIT SO:

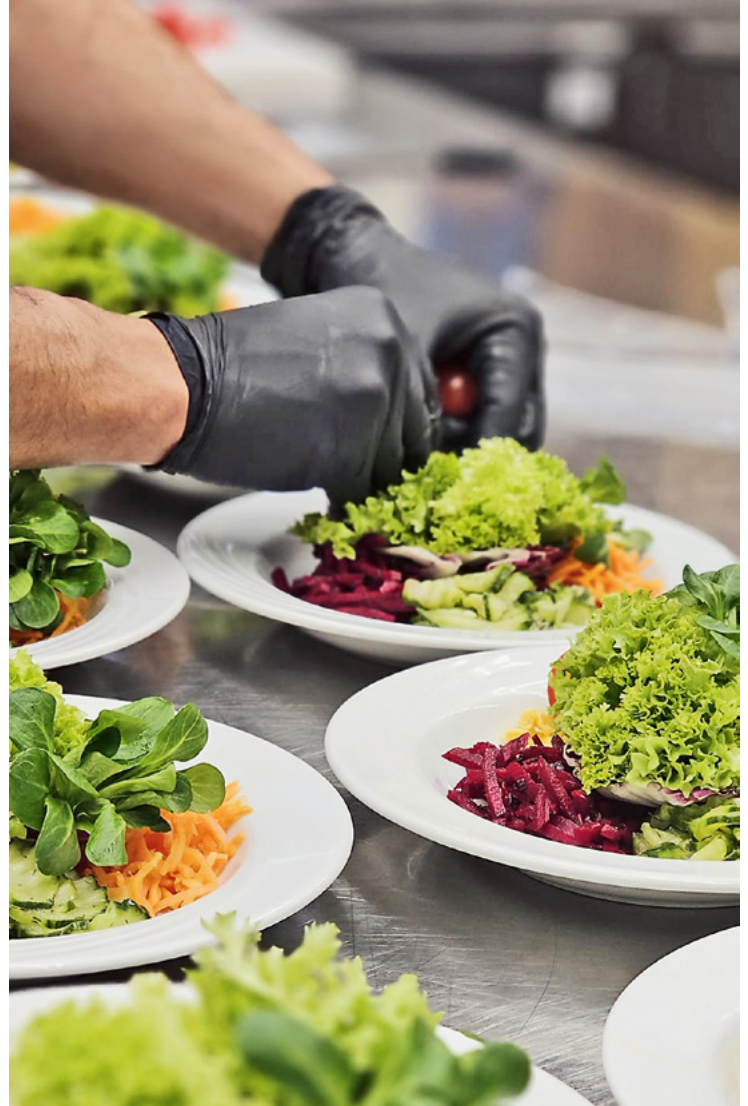
«Ich und Max arbeiten sehr gerne miteinander. Wir haben es parallel zur Arbeit meistens sehr witzig. Wir unterstützen uns gegenseitig bei diversen Arbeitsschritten.»

M.M. ERGÄNZT DAZU:

«Es ist jeweils schön, ihm etwas Neues zu zeigen und es ihm zu erklären.»

Wie in jeder Freundschaft gibt es auch am Arbeitsplatz Situationen, die nicht immer einfach sind. Unterschiedliche Meinungen, Missverständnisse oder Stress können herausfordernd sein.





Diese Momente gehören jedoch zum Lernprozess dazu und bieten die Möglichkeit, miteinander zu sprechen und Lösungen zu finden.

ALS SCHWIERIG ERLEBEN DIE KLIENTEN BESONDERS:

S.Z.: «Natürlich gab es auch Missverständnisse, wie das in Freundschaften halt vorkommt. Aber bisher konnten wir das noch immer klären.»

M.M.: «Manchmal ist es schwierig, die eigenen Grenzen mitzuteilen und dass diese dann auch respektiert werden.»

Gleichzeitig gibt es viele positive Erlebnisse. Diese stärken die Freundschaft. Gemeinsames Lachen, sich gegenseitig helfen oder Erfolge bei der Arbeit teilen. Das macht den Arbeitsalltag angenehmer und motivierender.

BESONDERS SCHÖNE MOMENTE BEI DER ARBEIT SIND FÜR SIE:

S.Z.: «Wir teilen denselben Humor, und genau diese Gemeinsamkeit schafft uns immer wieder lustige Momente. Und wenn die Pausenklingel läutet, verbringen wir meistens die Zeit zusammen.»

M.M.: «Wenn man ein Lob bekommt für seine Arbeit. Ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden konnte und alle zufrieden sind.»

Die Freundschaft der beiden zeigt, dass ein respektvoller und unterstützender Umgang am Arbeitsplatz wichtig ist. Sie lernen voneinander, stärken sich gegenseitig und wachsen gemeinsam an ihren Aufgaben.

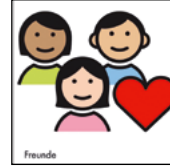
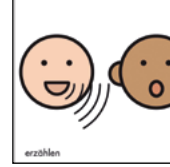
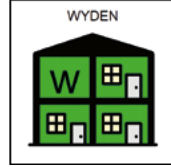
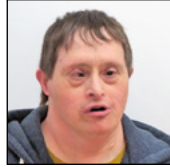
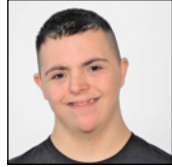
WUNSCH FÜR DIE WEITERE ZUSAMMENARBEIT:

S.Z.: «Dass wir weitere lustige Momente zusammen haben dürfen und uns gegenseitig weiterhin immer unterstützen, so gut es geht.»

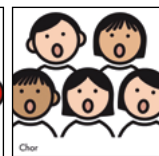
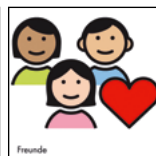
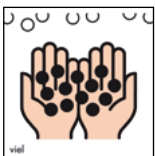
M.M.: «Dass ich und Sabu noch mehr lustige Spässe machen können.»

FREUNDE – FREUNDSCHAFT

Simone Breu, Marco Weder, Urs Brühwiler und Erduan Dermacu, Beschäftigung Augiessen, erzählen über ihre Freunde und Freundschaften. Wo sie überall Freunde haben, was sie zusammen machen, was ihnen bei Freunden wichtig ist.



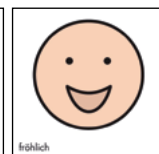
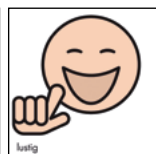
SIMONE BREU



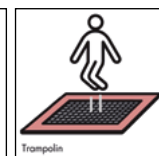
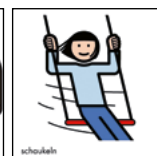
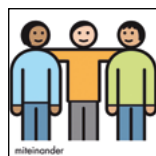
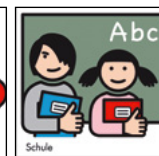
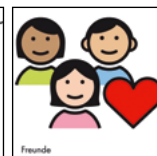
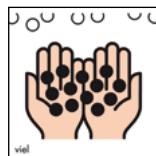
Simone hat viele Freunde bei den «Sun Singer». Seit vielen Jahren singt sie dort im Chor. Die Gemeinschaft bedeutet ihr sehr viel. Sie singt mit grosser Freude und Begeisterung.



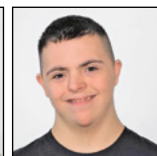
Seit mehreren Jahren arbeitet Simone bei uns in der Beschäftigung. Sie arbeitet gerne mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen und ist ein geschätzter Teil des Teams. Besonders gerne übernimmt sie Aufgaben wie die Gemüselieferung oder hilft in der Küche beim Abwaschen, denn dort trifft sie immer wieder ihre Freunde. Sie hat es gerne fröhlich und lustig mit ihren Freunden. Es ist ihr wichtig, dass man einander hilft und freundlich miteinander umgeht. Bei ihren Freunden fühlt sie sich wohl und gut aufgehoben.



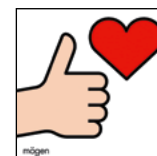
MARCO WEDER



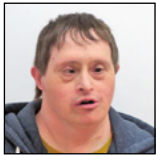
Für Marco sind Freunde auch Kumpels – Menschen, mit denen er gerne Zeit verbringt, lacht und schöne Erlebnisse teilt. Schon in der Schulzeit hatte er gute Freunde. Mit ihnen hatte er es lustig, schaukelte gerne oder hüpfte begeistert auf dem Trampolin. Die gemeinsame Zeit bedeutete ihm viel. Auch heute noch erzählt er ab und zu während der Arbeit von seiner Schulzeit.



Mit seinem Schulfreund Erduan arbeitet Marco zusammen in der Beschäftigung Augiessen. Die beiden Kumpels lachen oft miteinander und arbeiten gerne Seite an Seite. Seit seinem Schulabgang ist Marco in der Beschäftigung tätig. Dort hat er weitere neue Freunde gefunden.



Besonders gerne singt Marco in der Band «Take This». Auch dort hat er verschiedene Freunde gefunden und erlebt durch die Musik ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Das Singen macht ihm grosse Freude und verbindet ihn mit vielen Menschen.



URS BRÜHWILER



Urs hat gute Kollegen und Freunde auf der Wohngruppe, zum Beispiel Dai, Martin, Sepp und Sigi. Schon seit vielen Jahren wohnt er mit ihnen zusammen. Früher lebten sie in der Wyden, heute wohnen sie gemeinsam in Widnau. Die langjährige Gemeinschaft bedeutet ihm viel.



Auf der Wohngruppe hört Urs sehr gerne Musik. Ab und zu tanzt er auch ein kleines Tänzchen mit den Betreuerinnen – das macht ihm grossen Spass.

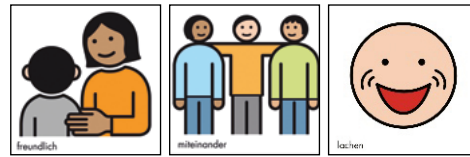


In seiner Freizeit besucht Urs gerne den Plus Sport zum Schwimmen. Er geht schon seit vielen Jahren regelmässig ins Training und schätzt die netten Menschen dort sehr. Besonders mit den Betreuerinnen versteht er sich gut. Er scherzt gerne mit ihnen und sorgt für fröhliche Stimmung.

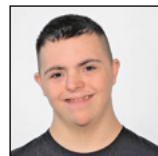
Viele Jahre arbeitete Urs in der Beschäftigung Bleichi. Mit dem blauen «Partybus» fuhr er jeweils zur Arbeit. Die Fahrten waren für ihn immer ein Highlight: Gemeinsam mit den verschiedenen Busfahrern hörte er laut Musik und machte gute Stimmung. Auch in der Bleichi hatte er viele Freunde, mit denen er gerne zusammenarbeitete.

Er hatte es lustig mit ihnen und wollte die eine oder andere sogar einmal «heiraten». Seit einigen Monaten arbeitet Urs nun in der Beschäftigung Wyden/ Augiessen. Der sehr kurze Arbeitsweg gefällt ihm besonders gut. So kann er schneller mit

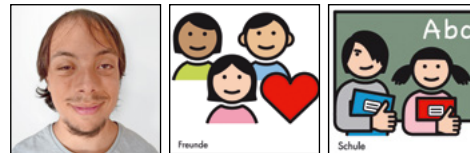
den Betreuern ein «Coki» einkaufen gehen. In der neuen Beschäftigung lebt er sich gut ein und hat auch hier bereits neue Freunde gefunden.



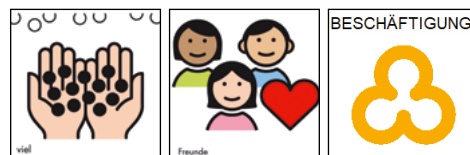
Für Urs ist es wichtig, dass man freundlich miteinander umgeht, zusammen lacht und nicht streitet. Eine gute Stimmung und Gemeinschaft bedeuten ihm sehr viel.



ERDUAN DERMACU



Erduan besuchte gemeinsam mit Marco die HPS Heerbrugg. Schon in der Schulzeit knüpfte er viele Freundschaften. Einige seiner ehemaligen Mitschüler arbeiten jetzt in verschiedenen Bereichen im Rhyboot. Er sieht sie noch ab und zu.

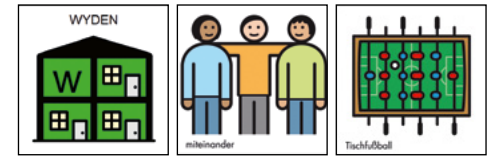


Seit dem Abschluss der Schule arbeitet Erduan in der Beschäftigung Wyden – Augiessen. Er arbeitet gerne mit seinen Freunden aus der Beschäftigung zusammen.

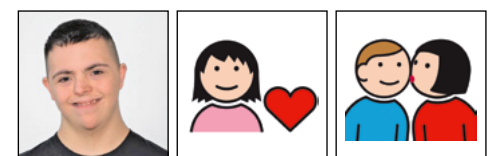
Mit seinen Freunden hat er es lustig, macht gerne Seich und sorgt für gute Stimmung.



Als Erduan noch in der Wyden arbeitete, hat er oft mit seinen Freunden Stefan, Nicola und Christof Tisch-Fussball gespielt.



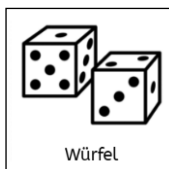
Die gemeinsame Zeit und das «Tschütlerla» am Mittag vermisst er sehr. Umso mehr freut er sich, wenn er sie bei der Gemüselieferung ab und zu wieder sieht.



Erduan hat auch eine Freundin, die ebenfalls im Rhyboot arbeitet. Er kennt sie schon lange. Wenn sie zusammen sind, zeigt er ihr gerne seine Zuneigung und gibt ihr einen Kuss.



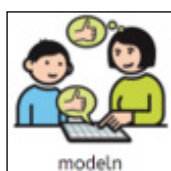
KENNENLERNSPIEL



Die Mitspieler/innen würfeln (2 Würfel) und wählen entsprechend den gewürfelten Zahlen die Frage aus. Diese wird beantwortet. Der andere Spieler ist nun an der Reihe.

 Spiel	 1. Würfel						
 2. Würfel		Eine Runde aussetzen 	Was konntest du früher nicht, aber heute schon?	Womit kannst du andere unterstützen?	Was ist dein Traumberuf?	Welche Aufgaben machst du am liebsten?	Was machst du am liebsten mit deinen Freunden?
	Was macht für mich ein/e Freund/in aus?	Was lieben deine Freunde an dir?	Was macht dich glücklich?	Für was bist du dankbar?	Würfle noch mal 	Was magst du an deinen Mitbewohnern?	Was kannst du gut?
	Was machst du am liebsten mit deinen Kollegen?	Was machst du in deiner Freizeit?	Würfle noch mal 	Was magst du nicht?	Was bewunderst du an anderen?	Wo ist dein Lieblingsort?	Eine Runde aussetzen
	Wohin bist du zuletzt gereist?	Was machst du am liebsten mit deinem/r Freund/in?	Was magst du an deinen Freunden?	Was sind deine Hobbys?	Wie sieht dein perfekter Tag aus?	Was ist dein Lieblingsessen?	Was ist deine liebste Jahreszeit?
	Bist du ein Frühaufsteher oder ein Langschläfer?	Würfle noch mal 	Was machst du heute Abend?	Wer ist dein Lieblingsmusiker?	Was fällt dir leicht?	Was ist dein Lieblingsgetränk?	Was ist dein Lieblingsgeschäft?
	Eine Runde aussetzen 	Was machst du am liebsten mit deinen Mitbewohner/innen?	Was ist dein Lieblingssport?	Eine Runde aussetzen 	Was spielst du am liebsten?	Würfle noch mal 	Was machst du gerne am Wochenende?
	Wohin gehst du am liebsten mit deinen Freunden?	Mit wem arbeitest du gerne zusammen?	Was ist deine liebste Arbeit?	Was magst du nicht?	Hast du ein Haustier?	Gehst du gerne Eis essen?	Was ist dein Lieblingsfilm?

Miteinander spielen, miteinander sprechen:



Das Grüntal und die beruflichen Massnahmen wünschen viel Spass beim Spielen.

DER EISBÄR ALS TREUER BEGLEITER

Matthias verbringt die meiste Zeit seiner Freizeit unterwegs. Mit dem Zug, dem Bus oder auch mal mit dem Velo. Das Velo nimmt er auch gerne mit in den Zug. Weil er ein GA hat, kann er überall in der Schweiz hinfahren, ohne extra ein Zugbillett zu kaufen.



erkundet die Umgebung und geniesst die Atmosphäre. Später steigt er wieder in einen Zug – entweder fährt er zurück nach Hause oder reist noch weiter in eine andere Richtung. Gegen 18:00 Uhr kehrt er dann wieder nach Hause zurück. Sein treuer Begleiter bei all seinen Abenteuern wie auch im Alltag ist das Eisbärkuscheltier namens Eisbär. Matthias hält ihn in der Hand oder er sitzt im Rucksack von Matthias.

Am liebsten sitzt Matthias in der zweiten Klasse, bei den Klappsitzen. Dort, wo man schnell rein- und rauskommt. Wo man nicht zu lange verweilt, sondern einfach Teil des stetigen Kommens und Gehens ist. Seine Lieblingsstrecke ist von St.Gallen nach Herisau. Keine spektakuläre Route vielleicht, aber eine, die vertraut ist, ruhig und angenehm. Manchmal holt er sich etwas zu trinken oder zu essen im avec. Nicht immer braucht es ein Verkehrsmittel. Er ist auch viel zu Fuss unterwegs. Manchmal geht er kurze Wege, manchmal auch längere. Wohin genau, ist immer verschieden und ganz spontan entschieden.

Anja Hafner

Meistens fährt er auf den vertrauten Strecken zwischen Rheineck und St.Gallen hin und her. Seine längsten Fahrten gingen zum Zürcher Flughafen oder bis ins Tessin. Dort erkundet er manchmal die Stadt, bevor es mit dem nächsten Zug wieder heimwärts geht. Er kennt von allen Zügen die Abfahrtszeiten auswendig und weiss genau, wann welcher Zug als nächster fährt, egal, ob es ein

Schnellzug oder ein Bummler ist. Er kann sogar aufzählen, wer von der Werkstatt auf welchen Zug geht. An seinen freien Tagen fährt er oft früh am Morgen los und kommt erst am Abend wieder nach Hause. Ein typischer Reisetag könnte so aussehen: Um 07:00 Uhr nimmt er den Zug nach St. Gallen und hat sein Velo dabei. In der Stadt fährt er mit dem Fahrrad umher,





EIN HERZ FÜR DAS TEAM: WAS FREUND- SCHAFT IN DER BLEICHE BEDEUTET

Dieser Text ist auf eine besondere Weise entstanden. Wir haben im Bereich Dienste Interviews mit den Mitarbeitenden Ilaria, Bianca, Ruth und Niklas geführt. Dabei haben wir uns tiefgründige Fragen gestellt: Was macht einen Menschen zum Freund? Und wie verändert das unseren Arbeitsalltag? Während der Gespräche haben wir viel hinterfragt. Dabei wurde uns allen erst so richtig bewusst, wie wichtig das Thema Freundschaft für unsere tägliche Arbeit ist.

Freundschaft bedeutet für uns vor allem Vertrauen und Sicherheit. Wenn man morgens zur Arbeit kommt und

ein befreundetes Gesicht sieht, startet der Tag viel schöner. Ruth beschreibt es so, dass einem dann «die Sonne im Herzen aufgeht». Es gibt uns Motivation und wir fühlen uns weniger einsam. Niklas sagt, das Beste daran ist, dass man sich voll und ganz auf den anderen verlassen kann. Manchmal versteht man sich sogar ganz ohne Worte.

Die Umfrage hat gezeigt: Freunde sind wie ein Anker. An schlechten Tagen helfen sie uns durch Gespräche oder ein gemeinsames Lachen. Das macht uns mutig. Wenn ein Freund uns anspricht, trauen wir uns viel eher an neue Aufga-

ben heran, die wir uns allein vielleicht nicht zugetraut hätten. Niklas hat durch die Kontakte bei der Arbeit sogar gemerkt, dass er insgesamt sozialer geworden ist.

In den Gesprächen wurde deutlich: Ohne diese Bindungen wäre die Arbeit grau und viel zu ernst. Bianca findet, ein Tag ohne Freunde ist «wie ein Tag, an dem es nur regnet». Die Interviews haben uns gezeigt, dass Freundschaft die Basis für unsere gute Arbeit ist. Wir sind stolz auf diesen Zusammenhalt, der uns jeden Tag Mut und Freude schenkt.

WAS BEDEUTET FREUNDSCHAFT?

Was bedeutet es, ein Freund zu sein?

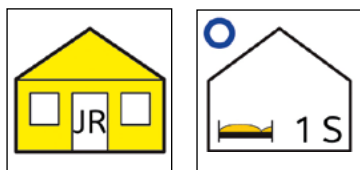
Ein Freund hört mir zu, wenn ich etwas Wichtiges sagen möchte.

Ein Freund antwortet freundlich, wenn ich mit ihm spreche.

Ein Freund achtet darauf, dass mir nichts passiert.

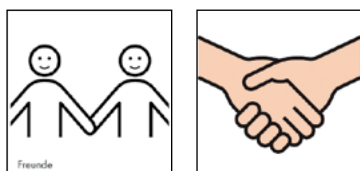
Ein Freund freut sich, wenn wir uns sehen.

DAZU FÄLLT MIR EINE GESCHICHTE EIN:



In unserer Wohngruppe leben fünf Bewohnerinnen und Bewohner. Lange Zeit war Pius der einzige Mann in der Gruppe. Er sagte oft, dass er es schade findet, dass es nicht mehr Männer um ihn herum gibt, sowohl bei den Bewohnern als auch bei den Betreuern.

Vor genau zwei Jahren kam ein neuer Bewohner zu uns, endlich ein Mann, John!



Trotz des grösseren Altersunterschieds mochten sich die beiden sofort. Sie sasssen sich am grossen Küchentisch gegenüber, redeten miteinander und machten Witze. Nach etwa einem Jahr reichte ihnen das nicht mehr. Sie wollten nebeneinander am Tisch sitzen. Was dann auch gleich so umgesetzt wurde.

Es ist schön, zu sehen, wie sie am Tisch aufeinander warten. Wie sie Rücksicht nehmen, wenn sie mit ihren Elektrorollstühlen aneinander vorbeifahren. Wie sie sich oft zur Begrüssung die Hand geben. Oder wie sich die beiden anlächeln.

Vor unseren Augen ist eine Männerfreundschaft entstanden.

Manchmal besuchen sie sich auch als «Überraschungsgast» im Zimmer des anderen.

Ein paar Mal kam John morgens mit seinem Elektrorollstuhl ins Zimmer von Pius, der noch im Bett lag. Er klopfte an, sagte Hallo und gab ihm die Hand zur Begrüssung. An anderen Tagen fragt John Pius, was er anziehen soll.

Am Abend besuchen sie sich ebenfalls. Dann schauen sie zusammen fern oder spielen mit einem Luftballon.

Es ist nicht immer leicht. Es gibt gute und weniger gute Tage. Aber am Tisch war immer jemand im Elektrorollstuhl, der auf den anderen wartete.

Bewohner: Pius und John , Autorin: Urszula Farghaly (1. OG Süd Jung Rhy)



JUBILÄUM

«WIR GRATULIEREN
HERZLICH ZUM JUBILÄUM...
... UND DANKEN FÜR DIE
GELEISTETE ARBEIT»



Nicole Ammann
5 Jahre



Samuel Bont
10 Jahre



Fabienne Bichsel
10 Jahre



Christof Bösch
15 Jahre



Nicole Burri
5 Jahre



Markus Dossenbach
5 Jahre



Luciano Delgrosso
10 Jahre



Miriam El Amine
5 Jahre



Melanie Ida Fässler
5 Jahre



Eva-Maria Fenk
15 Jahre



Susanne Graf
5 Jahre



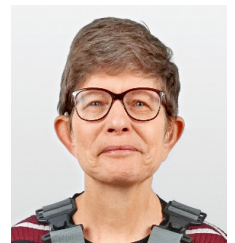
Andrea Graf-Stieger
30 Jahre



Björn Hasler
5 Jahre



Karin Hasler Sieber
25 Jahre



Mirjam Hutter
40 Jahre



Mirna Kolic Jagustin
15 Jahre



Jasmin Lüchinger
5 Jahre



Elvira Marquart
10 Jahre



Maria Pichler
25 Jahre



Johannes Rohner
5 Jahre



Siddi Schär
5 Jahre



Sandra Scheier
10 Jahre



Sibylle Segmüller
Gracia Ponce, 5 Jahre



Urs Welti
5 Jahre



Gerhard Wicki
30 Jahre



Thomas Willi
20 Jahre

Ein Jubiläum
feiert auch:
Sandra Walt,
5 Jahre

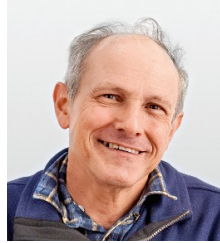
«WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG»



Cäcilia Loher
60 Jahre



Stephan Scheungraber
60 Jahre



Sigfried Harder
60 Jahre



Mirjam Hutter
60 Jahre



Karin Hänggi
60 Jahre

Einen runden
Geburtstag
feiert auch:
Cornelia Stöckli,
60 Jahre

Spenden ab 200 Franken – Oktober 2025 bis Februar 2026

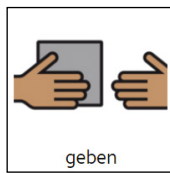
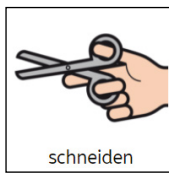
Activa Treuhand und Consulting GmbH, Widnau
Affuso-Ammann Battista, Rüthi
Alder Susanne, Gossau SG
Ammann-Pridgar Gabi, Rüthi
A-Z Montagen & Kaminbau AG, Montlingen
Bäuerinnen und Landfrauenverein Rebstein, Rebstein
Beglinger Beat, Salez
Benz Marco, Altstätten
Benz Pirmin, Montlingen
Bischofberger Armin Johann, Männedorf
Bischofberger Ruth, Oberriet
Bischofberger-Löffel Marianne und Willi, Au
Blättler Peter und Silvia, Widnau
Breu Martin, Rebstein
Breu-Schick René, Lüchingen
Bruder-Klaus-Pfarrei Heerbrugg, Heerbrugg
Brunhart Hans, Balzers
Brunner Martin, Weisslingen
Büchel Josef und Vreni, Rüthi
Bucher AG, Widnau
Cavalleri Carlo, Widnau
Dähler Roman, Diepoldsau
D'Aujourd'hui Kim und Marco, Tübach
DGR Bauabdichtungen GmbH, Balgach
Die Rheintaler Ortsgemeinden, Diepoldsau
Dietsche Landtechnik GmbH, Balgach
DM Bau AG, Oberriet
Dörig-Zellweger Bruno und Erika, Appenzell Eggerstanden
Dürr Zeno und Susanne, Wil
Dürr-Rüdisühli Martin und Rosemarie, Gams
Dutler Werner, Buchs
Eichmüller Sabine, Altstätten
Eugster-Popp Urs und Judith, Au
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Altstätten
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Heerbrugg
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Walzenhausen
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Oberriet
F1-Club Rheintal, Widnau
Fässler-Moser Irene, Altstätten
Federer Simon, Berneck
Federer René, Au SG

Fiechter Christian, Heerbrugg
Flowex GmbH, Diepoldsau
Frei Roland und Yvonne, Rebstein
Friedauer Richard, Balgach
Führer-Geisser Manuela, Thal
Gächter Agnes, Oberriet
Gächter Heinrika, Oberriet
Gallusser Klaus, Berneck
Gamper Nada, Oberriet
Garage Thurnheer AG, Diepoldsau
Garcia Raquel, Heerbrugg
Gebelein Karl-Heinz, Frumsen
Geiger Florian und Tana, Diepoldsau
Geisser Mina, Oberriet
Graf Hansruedi, Lantsch/Lenz
Grunwald Andrea, Altstätten
Haas Andrea, Altstätten
Haltiner-Calonder Daniel und Petra, Oberriet
Heeb Benedikt, Oberriet
Heeb Erwin, Altstätten
Heeb-Bucher Peter und Veronika, Rüthi
Hengartner F. und B., Oberriet
Hermann-Schumacher Silvia und Rolf, Flums
Heule Werkzeug AG, Balgach
Hohl-Zünd Hannelore, Au
Huber Ruedi, Balgach
Hutter Irene und Eugen, St. Gallen
Hutter-Angehrn Stephan, Diepoldsau
Hutter-Benz Erich und Ruth, Kriessern
Hutter-Staub Ignaz, Kriessern
Ingensand Hilmar, Heerbrugg
Jäger Clemens und Ulrike, Altstätten
Jahn Bettina und Peter, Herzogenbuchsee
Josef-Wagner-Stiftung, Altstätten
Kantonale St. Gallische Winkelriedstiftung, St. Gallen
Kath. Kirchenchor Altstätten Felicitas Dörig, Altstätten
Kath. Kirchgemeinde, Altstätten
Kath. Kirchgemeinde, Berneck
Kath. Kirchgemeinde, Oberriet
Kath. Kirchgemeinde, Kriessern
Kath. Pfarramt, Widnau
Kath. Pfarramt, Balgach
Kath. Pfarramt, Rebstein
Keel Josef Severin, Weinfelden

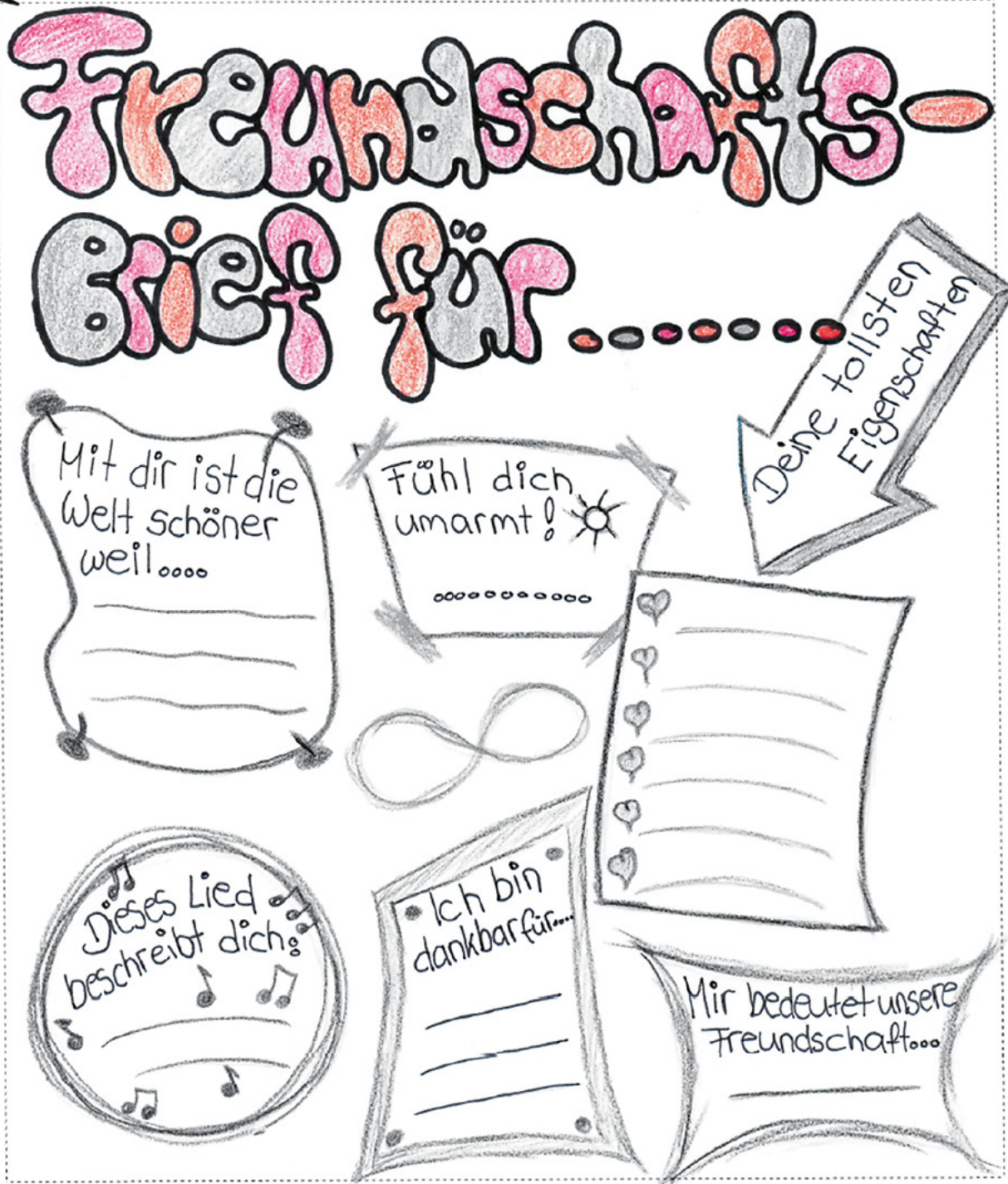
Kobler Martin und Rosmarie, Balgach
Kobler Holzbau AG, Oberriet
Köhn Gabriele, St. Margrethen
Köhn Gartenbau AG, Balgach
Kolb Georg, Appenzell
Kuster Nikolaus, Diepoldsau
Lämmli Cordula, Balgach
Landi Oberrheintal, Altstätten
Lengwiler Walter, Niederwil
Lenherr Wilhelm und Margrit, Altstätten
Lieberherr Rudolf und Anna, Necker
Liggeföld Thomas, Rüthi
Liner Hedy, St. Gallen
Loher Verena, Kriessern
Loher-Heule Oskar und Idy, Widnau
Lüchinger Heini jun., Balgach
Lukas Länzlinger und Michaela Zäch, Montlingen
M. Hartmann Treuhand AG, Diepoldsau
Manitta-De Chiara Luisa und Arturo, Diepoldsau
Mathieu-Gysin Madleine und Ernst, Balgach
Mattle Samuel und Mirjam, Oberriet
Maurer Remo und Marianne Brüttsch, Altstätten
Mayer-Bollinger Elsa, Balgach
Meier-Ackermann Bernadette, Au
Mosterei Kobelt, Marbach
Nägeli Rolf und Franziska, Rüthi
Niederöst Claudia, Neuhaus
Nüesch-Weder Hans, Balgach
Oehler Stefan, Balgach
Olivadoti Myriam und Gregorio, Buchs
Ortsgemeinde Balgach
Parkgarage AG St. Margrethen, St. Margrethen
Pridgar-Seitz Rosa, Altstätten
Raiffeisenbank Oberes Rheintal, Altstätten
Rexeisen Martha, Widnau
Rickli A. M., Gais
RLC Architekten AG, Rheineck
Rohner Claudia, St. Margrethen
RT Immobilien Treuhand AG, Altstätten
säntis packaging ag, Rüthi
Savary Kurt, Montlingen
Schaub Alfred, Montlingen

Schegg-Benz Priska und Kaspar, Widnau
Scheiwiler Haustechnik AG, Altstätten
Schelling René und Luzia, Berneck
Schliess Helen und Hanspeter, Gossau
Schlegel-Walt Corinne und Andre, Sennwald
Schneider Karin, Altstätten
Schöbi Josef, Altstätten
Schreiber Roland, Wil
Schreiber Stefan und Veronika, Berneck
Schrepfer Roman, Balgach
Schützenverein Altstätten-Stadt, Hinterforst
Seitz Pius H., Rebstein
Semadeni Dario, Balgach
Senti Gebhard und Mary, Nendeln
SFS Group Schweiz AG, Heerbrugg
Signer Josef und Annelies, Altstätten
Silvestri Franco, Balgach
Spirig Heidi, Diepoldsau
Spirig Anton und Katharina, Oberschan
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
Stadler Karl und Bea, Altstätten
Städler-Geisser Walter, Sargans
Stadt Altstätten, Altstätten
Stern Garage AG, Heerbrugg
Stieger Werner, Eichberg
Stricker Heini und Esther, Mörschwil
Tanner Hansjörg, Marbach
TEFAG ELEKTRONIK AG, Mels
Thomas Seitz AG, Au
Torgler Rudolf, Widnau
Trägerverein Culinarium, Salez
Tschirky Anna Maria, Haag
Uehli Ludwig und Susanne, Oetwil am See
VAT Vakuumventile AG, Haag
Vitalis Sports, Lüchingen
Walter Sabine, Altstätten
Weder Margrit, Oberriet
Weder Verena und Peter, Sennwald
Weder-Jöhri Petra, Widnau
Weder-Spescha Ulrich, Diepoldsau
Weder-Zünd Gerhard, Balgach
Wetter Felix und Silvia, Rheineck
Widrig Siria, Widnau
Zuberbühler Felix, Balgach
Zünd Guido, Eichberg

AUSFÜLLEN, AUSSCHNEIDEN UND ALS BRIEF EINEM/EINER FREUND:IN GEBEN...



Viel Vergnügen wünschen die beruflichen Massnahmen und das Grüntal



IMPRESSUM

Herausgeber
RHYBOOT
Bleichstrasse 2, 9450 Altstätten
info@rhyboot.ch, www.rhyboot.ch

Redaktion
Meinrad Gschwend
meinrad.gschwend@rhyboot.ch

Geschäftsleitung
Patrick Benz

Arbeit
Alfred Schwendener
Anja Hafner

Beschäftigung
Klaus König

RHYBOOT - Lebensräume mit Zukunft - www.rhyboot.ch

Wohnen
Yasmin Bischof
Urszula Farghaly
Vera Rath

Druck
Galledia Print AG, 9230 Flawil
Auflage 2000 Ex.

Spendenkonto
Alpha RHEINTAL Bank AG
IBAN CH16 0692 0016 1500 2350 7